



## Beispiele Guter Praxis

### Handlungsfeld:

**Bildung: öffnen, unterstützen, erleben, auch in den Wintern und Sommern der Bildung und Lebensfreude**

Träger im samo.fAPlus: VMDO e.V - Dortmund

Koordinatorinnen: Johanna Jost und Elaine Yousef in Kooperation mit der Palästinensischen Gemeinde Dortmund

**Ausgangssituation:** Die Corona-Zeit war und ist für Familien - Kinder, Jugendliche und ihre Eltern - besonders belastend. Kindern und Jugendlichen wurde über lange Zeit mit **homeschooling** und **Kontaktbeschränkungen** die Möglichkeit genommen in sozialen Gruppen zu lernen und sich dadurch (weiter) zu entwickeln. Eltern waren durch die **Mehrfachbelastung** und die (Un-)Vereinbarkeit von **homeschooling** und **homeoffice** besonders betroffen. Unter diesen Belastungen wirken sich auf Kinder, Jugendliche und Eltern sowohl individuell aus, als auch auf ihre Beziehungen zueinander. Das Wochenendseminar hat darauf reagiert, indem über die Themen und Belastungen der Eltern und Kinder gesprochen wurde, als auch Angebote zur **Stressbewältigung** und **Entlastung** gemacht wurden.

**Maßnahme zum Lösungsansatz:** „Winter der Bildung und Lebensfreude: Wochenendseminar zur Unterstützung und Entlastung von Familien“. Ort: Jugendherberge in Meschede

**Zielstellungen:** Die Mischung aus der **Bearbeitung von inhaltlichen Themen (Wissensvermittlung)** und **erlebnispädagogischen Angeboten** sollte zu einer Entlastung von Eltern und Kindern führen. Insbesondere durch die gemeinsamen, schönen Erlebnisse sollten Eltern und Kinder dabei unterstützt werden, wieder anders miteinander in Kontakt zu kommen und Zeit ohne Lernstress zu verbringen.

**Arbeitsschritte:** Die Idee zu dem Wochenendseminar ist aus dem **Sommer und Winter der Bildung und Lebensfreude** hervorgegangen. Hier wurde bereits für die Belastungen von Kindern, Jugendlichen und Eltern sensibilisiert und Angebote geschaffen, die zur Entlastung beigetragen haben. Die Migrant\*innen-Organisation Palästinensische Gemeinde ist seit vielen Jahren in Dortmund sehr aktiv und schafft Angebote, insbesondere für arabisch-sprachige Menschen. Der Wunsch, sich nicht nur vor Ort zu Veranstaltungen zu treffen, sondern einen intensiveren Austausch zu ermöglichen, wurde formuliert und konnte durch die Unterstützung von samo.fA plus rasch umgesetzt werden.

**Ergebnisse:** Gesamtzahl der Teilnehmende - **41 Menschen (24 Kinder und Jugendliche, 18 Erwachsene)**.

Das Ziel, Entlastung zu schaffen, als auch Wissen zu vermitteln wurde erreicht. Die Teilnehmenden erlebten eine intensive Zeit miteinander, in der sie sich austauschen und Neues lernen und ausprobieren konnten. Als auch schöne, gemeinsame Zeit als Familien erfuhren.

Geflüchtete Menschen waren selbst als Seminar-Leiter\*innen aktiv. Sie konnten ihr Wissen als Expert\*innen anderen Teilnehmenden vermitteln und erlebten sich so als selbstwirksam. Alle Teilnehmenden fühlten sich gleichermaßen für das Gelingen des Seminars verantwortlich und brachten sich mit ihren Stärken ein. Lernen fand nicht nur durch Impulsvorträge statt, sondern auch spielerisch in den Pausenzeiten. Die gemeinsame Zeit zeigt **weitere Wirkungen**, indem ein

Ausbildungsplatz (Kieferorthopäde) vermittelt werden konnte oder auch ein Mathe-Nachhilfeangebot im Rahmen der VMDO e.V. Strukturen fortgeführt und angebunden wird.

**Faktoren zur Zielerreichung:** Die Angebote der Palästinensischen Gemeinde werden auch von geflüchteten Menschen genutzt und mitgestaltet. Durch Dolmetschertätigkeiten, die Unterstützung im Lebensalltag und regelmäßige Angebote, wie arabisch-Sprachkurse und Tanzkurse ist die Migrant\*innen-Organisation eine feste Anlaufstelle. Im Miteinander zählt das Verbindende und die künstlich geschaffene **Trennung zwischen geflüchteten und nicht-geflüchteten Menschen wird aufgehoben** - das „WIR“ steht im Vordergrund und wird durch **tatsächliche Augenhöhe gelebt**.

**Handlungsempfehlungen:**

- Augenhöhe von Anfang an: Gemeinsame Konzeptentwicklung und Durchführung
- Bildungsarbeit ist Beziehungsarbeit: Es geht nicht um die reine Vermittlung von Wissen, sondern wie man darüber hinaus Beziehung zueinander aufbaut
- Keine Trennung Wir - Ihr: Was machen wir zusammen? Was verbindet uns? Was sind gemeinsame Themen/Probleme?



Bild 1: Methode - Erlebnispädagogische Orientierung der Aktivitäten